# GLAMOUR®

DEUTSCHLAND 2,20 € ÖSTERREICH 2,40 €
SCHWEIZ 4,30 SFR GLAMOUR.DE

NOVEMBER 2018

**Und sofort gut angezogen:** Die schönsten MANTEL-TRENDS + STYLING!

*Wieder im Reinen mit ihrer Weiblichkeit: Elizabeth Olsen im Interview*

## LET'S TALK ABOUT... MIT WEM MAN WIRKLICH ÜBER SEX REDEN SOLLTE

## Ka-Ching!

**Thema: Geld – so haben Sie mehr davon**

**TEST**
Wie werde ich reich (nicht nur finanziell)?

**TASCHEN**
Die lohnen sich: Bucket, Shopper, XL-Clutch

**TRÄUME**
Wie man ein Beauty-Start-up gründet

4 195376 302202 11

TEXT: Susanne Pahler; ILLUSTRATIONEN: Anna Wanda Gogusey

Hier gibt's keine Anlagetipps. **MIT DIESEM TEST** aber werden Sie Ihr Verhältnis zu Geld besser verstehen. Denn wie Sie damit umgehen, sagt erstaunlich viel über Ihre Persönlichkeit aus. Von den Erkenntnissen profitieren Sie nicht nur finanziell

# Wie werde ich reich?

**WAS IHRE KINDHEIT MIT IHREM AKTUELLEN KONTOSTAND ZU TUN HAT?**

Eine Menge. Denn so gut wie alles, was wir im Zusammenhang mit Geld denken und fühlen, hat mit frühesten Erfahrungen zu tun. Hieß es zu Hause etwa „es gibt Wichtigeres als Geld" oder „Geld ist nicht alles", wird man als Erwachsene vermutlich nicht so wild darauf sein, Sparkonten anzulegen und immer schön im Plus zu bleiben. Wer mit dem Mantra „alles wird immer teurer" aufgewachsen ist, sehnt sich vielleicht nach einem finanziellen Polster, das Sicherheit verspricht. Diese Glaubenssätze sind oft tief verankert und können uns zu fragwürdigen Entscheidungen führen: Wir lassen die Rechnungen ungelesen in der Schublade verschwinden oder kündigen lieber nicht, obwohl wir seit Jahren unglücklich sind. Doch je mehr wir die Muster unseres Unterbewusstseins verstehen, desto souveräner, realistischer und lockerer sind wir im Umgang mit Geld. Das Erlernte aus der Kindheit zu reflektieren, ist also wichtig. Hilfestellung dabei liefert dieser Test, den wir zusammen mit Mental-Coach und Autorin Silvia Breier entwickelt haben („Geld Macht Gefühle. Wie Geld unser Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst", Springer, 19,99 Euro). Sie erfahren, welchem der vier häufigsten Geld-Typen Sie am ehesten entsprechen und wie Sie Ihr Mindset verändern können. Es lohnt sich übrigens, auch die Auflösungen mit den zweithäufigsten Antworten zu lesen: In uns steckt ja meist mehr als ein einzelner, eindeutiger Typ.

# LOS GEHT'S:
## Antworten und Symbole notieren

### 1. Sie haben einen fetten Batzen Geld gewonnen. Sie ...

- ...geben die Kohle für viele Kleinigkeiten aus: Schmuck, neue Stühle, Vasen. Außerdem leisten Sie sich eine Maniküre. ●
- ...reisen zum Sehnsuchtsziel: Punkt eins Ihrer Bucket List. ◆
- ...lassen einen Teil auf dem Girokonto, das meiste wollen Sie anlegen und vereinbaren schnell einen Termin bei Ihrem Bankberater. ★
- ...spenden die Hälfte an Ärzte ohne Grenzen und legen den Rest gut an. ▲

### 2. Ihren Kontostand checken Sie ...

- ...mehrmals täglich. ▲
- ...täglich. ★
- ...alle paar Tage. ◆
- ...wenn es sich ergibt. ●

### 3. Im gemeinsamen Urlaub vergisst Ihr Partner mehrfach seinen Geldbeutel. Sie zahlen viel öfter als er. Stört Sie das?

- Nein, für den Menschen an meiner Seite tue ich das gerne. ●
- Für mich okay. Zu Hause übernimmt er dann wieder, es wird sich also ausgleichen. ▲
- Es fällt mir auf. Deshalb weise ich ihn auch darauf hin. ◆
- Ja, denn ich mag es generell lieber, wenn mein Partner für mich sorgt. ★

### 4. Sie haben hart geschuftet und wollen sich belohnen. Was wird's?

- Ein Strauß Blumen. ★
- Ich würde meine Reiseausrüstung erweitern, so bin ich noch unabhängiger. ◆
- Zwei Nächte im Design-Hotel oder ein Spa-Treatment. ●
- Ich gehe mit Freunden richtig gut essen. ▲

### 5. Vier Statements. Welches trifft am ehesten auf Sie zu?

- Was kostet die Welt? ●
- Immer Sorgen um das liebe Geld. ★
- Geld allein macht nicht glücklich, aber beruhigt die Nerven. ◆
- Ist schon echt toll, wenn man sich was leisten kann. ▲

### 6. Sie haben ein Jobangebot, eine super Stelle, aber deutlich weniger Kohle. Sagen Sie zu?

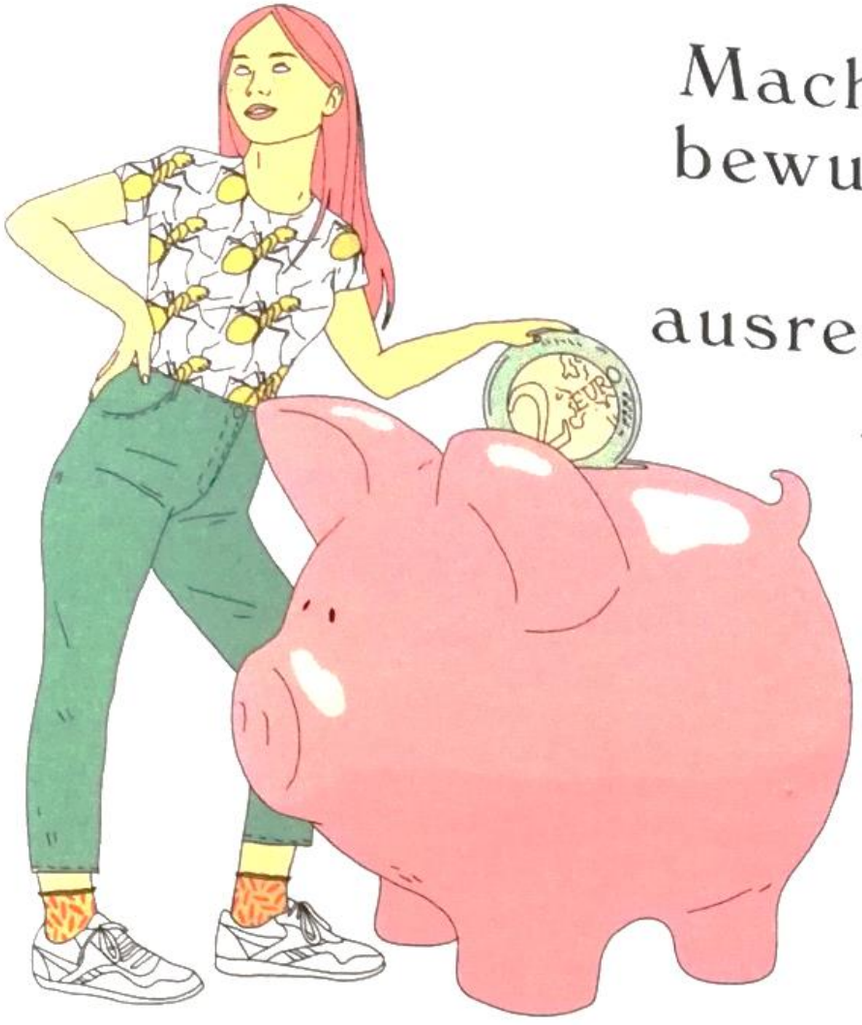
- Nein. Wenn man mich wirklich haben wollen würde, wäre das Gehalt auch angemessen. ▲
- Lieber nicht. Ich bin ja eigentlich ganz zufrieden. ★
- Ja, würde ich. Sofern es mit Chefs und Kollegen auch passt. ●
- Nur wenn sich dadurch meine Work-Life-Balance verbessert. ◆

### 7. Der Abend im Restaurant war genial – bis zur unerwartet hohen Rechnung. Wie geht es Ihnen?

- Schlecht. Das war so nicht eingeplant. ★
- Passt schon. War doch jeden Cent wert! ●
- Hm. Nicht so geil, aber ist jetzt halt so. ▲
- Alles gut. Ich hatte mitgerechnet und war vorbereitet. ◆

### 8. Stichwort Gehaltsverhandlung: Was geht Ihnen durch den Kopf?

- Sollte ich echt mal wieder versuchen. ●
- Mehr wäre schon schön, aber immerhin habe ich überhaupt einen Job! ★
- Sich gut darauf vorzubereiten, ist anstrengend, wird sich aber auszahlen. ◆



Machen Sie sich bewusst, dass es das Gefühl, ausreichend Geld zu besitzen, nicht gibt.

- Ich habe so viele Projekte gewuppt, das MUSS der Chef einfach bald belohnen. ▲

## 9. Der neue Typ einer Freundin ist der Knaller, hat aber hohe Schulden. Was raten Sie ihr?

- „Überleg dir das bitte wirklich gut!" ★
- „Egal! Du hast dich ja nicht in seinen Kontostand verliebt, oder?" ●
- „Darüber müsst ihr sprechen. Sonst wird eine Beziehung auf Augenhöhe schwierig werden." ▲
- „Mit so jemandem muss du vermutlich auf viel verzichten." ◆

## 10. Private Altersvorsorge, Abgeltungssteuer, Bonds: Können Sie darüber länger als eine Minute sprechen?

- Sicher. Ich habe sogar mehrere Finanz-Newsletter abonniert. ▲
- Ich nicht, aber mein Finanzberater. ★
- Steuer kenne ich, der Rest kommt mir spanisch vor. ●
- Nö, aber was Altersvorsorge und Anlagen betrifft, weiß ich ganz gut Bescheid. ◆

## 11. Sie erfahren, dass Ihre gleichgestellte Kollegin mehr verdient. Sie ...

- ...sind ermutigt: Beim nächsten Mal verhandeln Sie besser! ◆
- ...sind traurig: Das Leben ist so ungerecht. ★
- ...sind entrüstet: Das geht gar nicht! ▲
- ...sind entspannt: Hauptsache, der Job macht Ihnen Spaß. ●

## 12. Sie helfen einer Freundin beim Umzug. Was erwarten Sie als Gegenleistung?

- Ach, das passt schon! ●
- Ein ehrliches Dankeschön. ★
- Eine Einladung zum Essen. ▲
- Ich würde erst gar nicht helfen, weil ich selbst einen Umzugsdienst anheuern würde, statt meine Freunde einzuspannen. ◆

# TAUSCHMITTEL, SCHUTZ ODER KICK?
## Das bedeutet Geld für Sie

▲ ● ◆ ★ Zählen Sie zusammen, welches Symbol Sie am häufigsten gewählt haben. Beim Gleichstand von zwei oder drei Symbolen sind Sie ein Mischtyp. Dann sollten Sie alle Auflösungen lesen, es lohnt sich!

Hauptsächlich ★

### GELD MACHT IHNEN EHER SORGEN

**SO TICKEN SIE:** Scheine sind Ihre emotionale Rettungsweste. Haben Sie genug, fühlen Sie sich trotz aller Gefahren und Unwägbarkeiten in Sicherheit. Da Worst-Case-Szenarien Ihre Spezialität sind, ist Ihnen ein gutes Polster wichtig. Monatliche Rücklagen, eine private Altersvorsorge und Ihr hoher Arbeitseinsatz sorgen dafür, dass Ihr Status quo erhalten bleibt. Ihren Kontostand, der im Idealfall zwei Monatsgehälter im Plus ist, haben Sie genau im Blick. Sie zahlen lieber bar als mit Karte, legen mit überschaubarem Risiko an und würden nur im äußersten Notfall einen Kredit aufnehmen.

**DAS STECKT DAHINTER:** Überlegen Sie mal selbst, warum Sie so vorsichtig mit Geld umgehen. Wurden Sie zur Bescheidenheit ermahnt, zur Sparsamkeit, haben Sie Armut erfahren? Schreiben Sie sich auf, was Geld für Sie bedeutet. Vielleicht „Geld macht mich zuversichtlich" oder „Geld ist Druck". Ersetzen Sie dann das Wort „Geld" durch „ich" („Ich mache mich zuversichtlich", „Ich bin Druck"). Das Ergebnis zeigt, dass Sie jenseits vom Geld für mehr Zuversicht in Ihrem Leben sorgen oder sich weniger Druck machen sollten.

**DAS KÖNNEN SIE DARAUS MACHEN:** Versuchen Sie, etwas weniger streng mit sich zu sein. Wie das geht? Wie bei der Konfrontationstherapie für Spinnenphobiker: trotz innerem Widerstand mal Geld für etwas „verprassen", das Sie eigentlich als überteuert oder nicht notwendig erachten. Sie leben trotzdem noch? Na also! So lösen Sie nach und nach Ihre Fixierung aufs Geld. Machen Sie sich bewusst, dass es das Gefühl, ausreichend Geld zu besitzen, nicht gibt. Der Mensch tendiert dazu, sich nach oben zu vergleichen. Also verlieren Sie sich besser nicht in Konkurrenzdenken und fragen sich stattdessen: Warum will ich so leben und arbeiten, wie ich es tue? Und was habe ich zu befürchten? Schlimmstenfalls eine Privatinsolvenz, und die überstehen Sie. Was Sie am ehesten vom Karrieresprung abhält, ist die Angst vor der Pleite.

Hauptsächlich ▲

### GELD PUSHT IHR EGO

**SO TICKEN SIE:** Sie lieben diesen Ego-Kick beim Blick auf Ihr Konto: Eine dicke Überweisung vom Arbeitgeber ist für Sie die tollste Anerkennung für das, was Sie permanent leisten. Und das zeigen Sie auch. Auf Ihren Verdienst sind Sie mindestens genauso stolz wie auf das Lob Ihres Chefs. Deshalb geben Sie als kreatives und motiviertes Energiebündel im Job gerne alles, oft sogar noch mehr. Für Ihre Work-Life-Balance nicht immer ideal, aber Ihnen ist es das wert. Immerhin können Sie sich dafür Designerklamotten leisten, Freunde einladen oder spontan für ein Wochenende nach Lissabon reisen.

**DAS STECKT DAHINTER:** Vielleicht sind Ihre schulischen Leistungen früher mit einem Extraschein belohnt worden, es gab Kekse statt Kuscheleinheiten, Überweisungen anstelle von Unternehmungen? Geld ist jedenfalls so etwas wie Zuwendung für Sie. Deshalb hört der Spaß für Sie auf, wenn jemand auf gleichem Niveau einen höheren Bonus erhält oder mehr verdient als Sie: In Ihren Augen bekommt nur mehr, wer inniger geliebt wird – und das möchten Sie sein!

**DAS KÖNNEN SIE DARAUS MACHEN:** Werden Sie sich darüber klar, dass Sie unabhängig vom Kontostand

ein liebenswerter Mensch sind. Bitten Sie Freunde und Kollegen aufzuschreiben, welche bemerkenswerten Eigenschaften und Fähigkeiten Sie haben. Auf diese Weise starken Sie Ihr Selbstwertgefühl, das stabilisiert Sie und befreit Sie von Neid. Übrigens ist für das Glück nicht ein immer noch höheres Einkommen entscheidend, sondern ein gutes Leben. Hören Sie deshalb auf Ihre Bedürfnisse. Was macht Sie zufrieden, was tut Ihnen gut, wie erreichen Sie das?

Hauptsächlich ●

## GELD IST MITTEL ZUM ZWECK

**SO TICKEN SIE:** Für Sie ist Geld ein Tauschgeschäft. Sie bekommen dafür das, was Sie gerade haben wollen. Wichtiger als dieser Finanzkram sind Ihnen Ihre Freunde, die Liebe und ein gutes, lustiges Leben. Das macht Sie zum echten Cash-Splasher: raus mit dem Zaster! Logisch fahren Sie in den Urlaub oder kaufen sich die nicen Schuhe. Der Mensch braucht Erholung und Belohnung, und das Konto hat sich bisher immer wieder aufgefüllt. Nur manchmal beschleicht Sie beim Anblick der roten Zahlen das Gefühl, dass Sie vor lauter „carpe diem" die Dinge nicht im Griff haben. Aber kurz vorm Abgrund wird es ja oft noch mal lustig...

**DAS STECKT DAHINTER:** Normen einhalten ist generell nicht so Ihr Ding, richtig? Haben Sie vermutlich auch nicht gelernt, weil Ihnen keine Grenzen gesetzt wurden. Oder zu viele – und so feiern Sie bis heute Ihre finanzielle Freiheit; endlich werden Sie nicht mehr bevormundet. In jedem Fall haben Sie ein extremes Verhältnis zu Geld: nämlich gar keines. Das führt dazu, dass Sie mithilfe der Vogel-Strauß-Taktik nie genau wissen, wie viel Sie zu Verfügung haben. Und vorsorgen für später? Voll nicht Ihr Ding!

**DAS KÖNNEN SIE DARAUS MACHEN:** Mal ehrlich, versagen Sie sich durch Ihre Planlosigkeit nicht ein gutes Stück Lebensqualität? Ist schließlich stressig, vor dem Automaten nie zu wissen, ob es rattert oder nicht – oder nicht zu wissen, ob man sich den nächsten Urlaub leisten kann. Vor allem wenn man das auch anders handhaben könnte. Überlisten Sie Ihre Unlust auf Finanzquatsch und verschaffen Sie sich ein Polster. Checken Sie dafür Ihr Konto jede Woche gemütlich mit Milchkaffee und Musik. Um zu erkennen, was Ihnen wirklich wichtig ist, fragen Sie sich mal ein paar Tage bei jeder Ausgabe: Brauche ich das wirklich? Wenn ja: okay. Wenn nicht: sein lassen. Auch gut ist der Perlen-Glas-Trick. Für alle gesparten 10 Euro kommt eine grüne Perle in das eine Glas, für alle ausgegebenen eine rote in ein zweites. Die Visualisierung zeigt, ob man gerade zu viel verprasst oder spart. Überweisen Sie zudem monatlich 100 Euro per Dauerauftrag auf ein Konto, das Sie zunächst nicht anrühren. Auch gut. Die Planung an einen unabhängigen Finanzberater übertragen. Er sucht das Passende für Sie raus und bekommt dafür einen minimalen Prozentsatz Ihres Gewinns.

Hauptsächlich ◆

## GELD BEDEUTET FÜR SIE FREIHEIT

**SO TICKEN SIE:** Je besser Sie finanziell dastehen, desto mehr Zeit haben Sie, das zu machen, was Sie wollen. Mit Geld erkaufen Sie sich also Optionen und eine gewisse Unabhängigkeit – und das ist Ihnen heilig. Sie haben Ihre schwarzen Zahlen immer im Blick. Sie legen Ihre Kohle an, auch wenn Bankgespräche Sie langweilen. Einen Job, der nur über Vitamin B zustande kommt, schlagen Sie lieber aus. Ein Mann, der Sie permanent einlädt, verunsichert Sie: Was erhofft er sich davon? In einer Beziehung hat jeder sein eigenes Konto. Diese Form der Selbstständigkeit beruhigt Sie. So wissen Sie genau, was Sie haben,

# Wichtiger als dieser Finanzkram ist Ihnen ein gutes, lustiges Leben? Achtung: Cash-Splasher!

und dass Sie eventuelle Schwierigkeiten finanziell abfedern könnten.

**DAS STECKT DAHINTER:** Vielleicht haben Ihnen die Eltern eingebläut: „Du kannst alles schaffen, was du willst, vertraue nur auf dich!" Vielleicht haben Sie die Erfahrung gemacht, dass es Ihnen zu risikoreich ist, sich auf andere zu verlassen. Aber das Leben ist ein Geben und Nehmen. Sie können darauf zählen, dass sich alles immer wieder ausgleicht und Sie keine (finanzielle) Schuld auf sich laden, wenn ein Fremder Ihr Risotto bezahlt: Sie sind es wert!

**DAS KÖNNEN SIE DARAUS MACHEN:** Im Prinzip ist Ihre pragmatische Einstellung wunderbar. Gerade als Frau ist finanzielle Unabhängigkeit wichtig, um nach einer Trennung oder im Alter nicht ohne Polster dazustehen. Denken Sie aber auch daran, dass es keine umfassende Souveränität gibt. Hilfe anzunehmen – etwa in Jobdingen –, ist deshalb okay. Es wird sowieso jeder checken, was Sie auf dem Kasten haben. Und lernen Sie, wenigstens die Einladungen Ihres Liebsten anzunehmen. Er will Ihnen nur etwas Gutes tun. Beim nächsten Mal, wenn Sie Ihre finanzielle Freiheit ausleben wollen, investieren Sie in ein Gemeinschafts-Erlebnis, auf das Sie richtig Lust haben. Das macht nachhaltiger glücklich als etwas, das Sie allein im stillen Kämmerlein benutzen. Das nämlich wird schnell Alltag, und dann möchten Sie flugs wieder etwas Neues. G

Illustrationen: Anna Wanda Gogusey / Le Crime